

## **Fragen-Antworten-Katalog zum Friedrich-Ebert-Stipendium:**

**Stand: 2012, Änderungen vorbehalten**

### **Fragen an die Stiftungsvertreter:**

#### **Wer kann sich bei Ihnen um ein Stipendium bewerben?**

Bewerben können sich Studierende und Promovierende aller Fachrichtungen (außer Promotion in Medizin) an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen sowie Abiturient/-innen, die eine Zulassung zu einer solchen Hochschule besitzen. Bachelor-Studierende können sich bis einschließlich zum 3. Fachsemester bewerben, Master-Studierende nur im ersten Semester und nur, wenn der Master mind. 4 Semester umfasst. Promotionsvorhaben sollten bei Bewerbung nicht bereits in der Abschlussphase sein.

#### **Ist Engagement (in Kultur, Politik, Gesellschaft) ein Muss-Kriterium?**

Ja. Engagement ist neben fachlicher Leistung und Persönlichkeit eines der drei Muss-Kriterien für eine Aufnahme in die Förderung. Als politische Stiftung erwarten wir ein zu unseren Werten passendes gesellschaftspolitisches Engagement.

#### **Ist der Notenschnitt das Hauptkriterium?**

Nein. Es gibt keinen festen Notenschnitt, ab dem eine Bewerbung ausgeschlossen ist. Grundsätzlich erwarten wir überdurchschnittliche Leistungen. Bewerbungen werden aber immer im Licht der drei oben genannten Kriterien zusammen bewertet.

#### **Gibt es eine Altersbeschränkung?**

Nein. Als Begabtenförderwerk fördern wir den wissenschaftlichen Nachwuchs, eine Altersbeschränkung besteht aber nicht.

#### **Bis zu welchem Fachsemester darf man sich während eines BA-Studiums spätestens bewerben?**

Während eines BA-Studiums darf man sich bis einschließlich zum dritten Fachsemester bewerben.

#### **Können sich auch MA-Studierende bewerben? Wenn ja, bis zu welchem Fachsemester?**

MA-Studierende können sich im ersten Fachsemester bewerben. Der MA-Studiengang muss allerdings mind. 4 Fachsemester umfassen, 2- oder 3-semesterige MA-Studiengänge fördern wir nicht bzw. nur konsekutiv für Studierende, die schon im BA-Studium von uns gefördert wurden.

#### **Können sich auch Nicht-EU-Staatsangehörige ohne deutschen Schulabschluss bei Ihnen bewerben?**

Ja. Wir bieten auch eine Förderung für ausländische Studierende und Promovierende an, die an einer deutschen Hochschule eingeschrieben sind.

**Mit welchen Unterlagen muss man sich bei Ihnen bewerben (gibt es bestimmte Formulare, sind Referenzen von Hochschullehrern erforderlich)?**

Die Bewerbung erfolgt zunächst ganz einfach online über unsere Homepage

<http://www.fes.de/studienfoerderung/studienfoerderung/ueber-uns>

Ja nach Förderprogramm wird man in einem zweiten Schritt von uns um die Einsendung von Gutachten von (Hochschul-)Lehrer/-innen oder Promotionsbetreuer/-innen gebeten.

**Gibt es eine Bewerbungsfrist – wenn ja, welche?**

Grundsätzlich gibt es keine Bewerbungsfristen, nur bei einer Bewerbung im ersten Fachsemester müssen die Fristen bis 31.12. (Wintersemester) bzw. 30.6. (Sommersemester) eingehalten werden.

**Können sich auch Beruflich Qualifizierte (Studierende ohne Hochschulreife) bei Ihnen bewerben? Wenn ja, muss diese Bewerbergruppe andere / weitere Kriterien erfüllen oder andere Unterlagen einsenden?**

Sofern Studierende an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule studieren, können sie sich auch ohne Hochschulreife bewerben. Eventuell sind dann Noten aus früheren Ausbildungsverhältnissen einzureichen.

**Wie sieht die Förderung aus, nach welchen Kriterien wird man finanziell gefördert?**

Die finanzielle Förderung von Studierenden wird in ihrer Höhe analog der BAföG-Berechtigung, also elternabhängig, gewährt. Es gibt zusätzlich eine elternunabhängiges „Büchergeld“ in Höhe von 300 Euro pro Monat. Promovierende erhalten monatlich rund 1.350 Euro.

**Was umfasst Ihre ideelle Förderung?**

Die ideelle Förderung umfasst ein breites Seminarprogramm zu gesellschaftlichen Themen, die von den Stipendiat/-innen selbst vorgeschlagen, ausgewählt und teilweise umgesetzt werden. Zudem werden Seminare zur Erlangung von Schlüsselkompetenzen oder zur Berufsorientierung angeboten. Es gibt darüber hinaus ein großes Netzwerk von Hochschulgruppen und thematischen Arbeitskreisen, in dem alle Stipendiat/-innen rege in Austausch stehen. In unserem Mentor/-innenprogramm können Stipendiat/-innen von den Erfahrungen und Kontakten ehemaliger Stipendiat/-innen profitieren. Schließlich können unsere Vertrauensdozent/-innen bei fachlichen Fragen angesprochen werden.

**Was ist das besondere an Ihrer Stiftung / Studienstiftung?**

Die Friedrich-Ebert-Stiftung ist eine der sechs Begabtenförderwerke, die gleichzeitig politische Stiftungen sind. Wir arbeiten national und international durch politische Bildung und Entwicklungszusammenarbeit für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität und stehen somit der Sozialen Demokratie nahe. Die Werte finden sich auch in unserer ideellen Förderung, indem wir zum Beispiel das Prinzip der Mitbestimmung der Stipendiat/-innen unterstützen.

**Was ist Ihnen besonders wichtig bei der Auswahl der Bewerber?**

Unter Berücksichtigung der drei grundlegenden Kriterien (Leistung, Engagement, Persönlichkeit) möchte die Friedrich-Ebert-Stiftung vor allem gerne Menschen, die als erste in ihrer Familie studieren oder einen Migrationshintergrund besitzen, fördern und so helfen, Bildungsbarrieren zu überwinden. Für unsere Auswahl ist zudem wichtig, dass die Bewerber/-innen deutlich machen, dass sie die Entscheidung, sich gerade bei der Friedrich-Ebert-Stiftung zu bewerben bewusst getroffen haben.

**Wie lange dauert das Auswahlverfahren? Worauf (z.B. persönliches Gespräch o.ä.) muss sich der Bewerber einstellen? Wann kann man – nach Bewerbungseingang – mit einer Rückmeldung rechnen?**

Nach Eingang der Onlinebewerbung bekommt man innerhalb von zwei bis vier Wochen eine erste Rückmeldung. Nach bestandener Vorauswahl folgen ein (bei Bewerbungen bis Mitte des ersten Semesters) oder zwei Gespräche mit Gutachter/-innen. Der Auswahlausschuss, dem die Bewerbung einschließlich Gutachten vorgelegt wird, tagt drei Mal im Jahr (Frühjahr, Sommer, Herbst). Die Bewerbungsdauer kann abhängig von diesen Gegebenheiten sehr variieren. Mit einer Dauer von sechs Monaten für eine erfolgreiche Bewerbung muss gerechnet werden. Es kann schneller gehen, es kann in Ausnahmefällen aber auch einmal 9 Monate dauern.

**Darf man sich im Falle einer Ablehnung beim nächsten Durchlauf noch einmal bewerben (falls Noten verbessert wurden o.ä.) oder ist erstmalige Ablehnung endgültig?**

Grundsätzlich gilt, dass man sich nicht mehrmals für das gleiche Förderprogramm bewerben darf. Abgelehnte Erstsemester, die sich für das sogenannte „Stipendium auf Probe“ bewerben dürfen sich somit aber z.B. später für die Grundförderung bewerben. Abgelehnte Bewerber/-innen für die Grundförderung (Programm für Studierende) dürfen sich erneut für die Graduiertenförderung (Programm für Promovierende) bewerben.

**Läuft die einmal bewilligte Förderung für das komplette Reststudium, oder nur für einen bestimmten Zeitraum, oder findet zu bestimmten Terminen eine Leistungsüberprüfung statt?**

Das Stipendium dürfen wir jeweils nur bis zu 12 Monate gewähren. Durch einen formlosen Antrag können Stipendiat/-innen die Förderverlängerung beantragen, der in der Regel stattgegeben wird. Nur wenn die Förderkriterien über einen erheblichen Zeitraum oder ohne Erklärung nicht mehr erfüllt werden, erfolgt keine Verlängerung.

**Läuft die Förderung weiter für ein Auslands-Semester?**

Ja, Auslandsaufenthalte (Studium sowie Praktika) könne von uns gefördert werden.

**Was passiert im Falle einer Beurlaubung?**

Das Stipendium erhalten nur eingeschriebene Studierende (bei einem Auslandssemester zählt natürlich auch die Einschreibung der dortigen Hochschule). Das Stipendium kann bis zu 12 Monate ausgesetzt werden. Dauert die Beurlaubung länger muss man sich erneut für die Förderung bewerben.

## **Fragen an eine(n) Stipendiatin/-en des Friedrich-Ebert-Stipendiums:**

### **Was hat Sie bewogen, sich bei genau dieser Stiftung zu bewerben?**

Als politisch interessierter und engagierter Mensch kam nur für mich nur eine Bewerbung bei einer politischen Stiftung in Frage. Die Sozialen Demokratie und das Erbe der Arbeiterbewegung sind für mich die wichtigsten politischen Ideen/Ideale der letzten Jahrhunderte, auch weil ich als Erster in meiner Familie studiere.

### **Wie viel Vorarbeit benötigte Ihre Bewerbung um ein Stipendium (Referenzeinholung Professoren, Auseinandersetzung Motivations schreiben etc.)?**

Die gesamte Vorbereitungszeit lag bei mir (inklusive Wartezeiten) bei ca. 1,5 - 2 Monaten, wobei insbesondere das Warten auf Referenzschreiben lange gedauert hat. Insgesamt ist der Arbeitsaufwand für eine Bewerbung überschaubar, ist allerdings nicht an einem Tag zu erledigen.

### **Was ist für Sie persönlich das Beste an der ideellen Förderung (Kontakt Co-Stipendiaten, Alumni-Netzwerk, interessante Fortbildungen o.ä.)?**

Es ist der Mix, der unsere Stiftung ausmacht. Ich habe auf vielen interessanten Seminaren (von der Geschichte des Kirchenrechts über die Auswirkungen des Feminismus auf Pornografie hin zu Konfliktseminaren) tolle Menschen kennengelernt. Wenn man sich nicht versteckt bietet die Stiftung tolle Möglichkeiten sich selbst weiterzuentwickeln und interessante Persönlichkeiten kennenzulernen.

### **Kann man sich auf das ggf. persönliche Auswahlgespräch besonders gut vorbereiten?**

Nein, nicht wirklich. Ich habe mich als Student der Sozialen Arbeit in meinem ersten Auswahlgespräch über Mathematikunterricht in China unterhalten und im zweiten Gespräch über die Berufsmöglichkeiten von Professoren mit HIV und Aids. Beides Themen auf die man sich nicht wirklich vorbereiten kann. Allerdings gibt es auch keine gestellten Themen, sondern es sind lockere Gesprächsrunden, vor denen man keine Angst haben sollte. Die Themen mögen abschreckend wirken, waren aber nicht gerade "meine" Themen, hat ja trotzdem geklappt.

### **Welche weiteren Tipps können Sie potenziellen Bewerbern aufgrund Ihrer Erfahrung geben?**

Ehrlich sein und sich nur bewerben, wenn man die Ziele und die politische Idee der Stiftung teilen kann. Ein gesundes Maß an Selbstvertrauen und Selbstüberzeugung kann für die Auswahlgespräche hilfreich sein.